

[Kultur & Wissen](#) | [Kultur](#) | Heile Welt hinter Glas: Wie die Schneekugel von Wien aus ihren Siegeszug in die Welt antrat

FP + Erschienen am 19.12.2023

Heile Welt hinter Glas: Wie die Schneekugel von Wien aus ihren Siegeszug in die Welt antrat

Von Gunnar Leue



Auch wenn es sich oft um Massenware handelt, in der es nicht sehr lange schneit, so sind Schneekugeln doch, wie hier auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt, ein begehrter Artikel - und das nicht jnur zur Weihnachtszeit. Bild: Daniel Karmann/dpa

Das vor über 100 Jahren patentierte Souvenir par excellence hat immer noch viele Fans. Vor allem in der Weihnachtszeit, aber eigentlich inzwischen übers ganze Jahr.

Souvenirkultur. Egal wie sich die Klimaerwärmung aufs Wetter auswirkt, der Winter wird im Kopf der Menschen in unseren Breitengraden immer mit Schnee verbunden sein. Das gilt noch viel mehr für die Weihnachtszeit, die im kulturellen Bewusstsein als Zeit der Heimeligkeit abgespeichert ist. Und mit Schneeflocken. Die zum Produkt komprimierte Heimeligkeit nennt sich Schneekugel. Es gibt sie in hunderten, gar tausenden Varianten. Nicht zuletzt als Weihnachtsmotiv mit Engeln, Rentieren, Schlitten und Weihnachtsmännern. Alles in einer kleinen Glaskugel, die man nur schütteln muss, um die Flocken rieseln zu lassen. So als gäbe es (tendenziell) keine immer milderen Winter mit kahlen Rodelhängen. Die Schneekugel ist der schneesicherste Ort der Welt - und in den Charts der Souvenirs seit Jahrzehnten in den Top Ten.

Eine Lichtlupe stand Pate

Bereits auf der Pariser Weltausstellung 1878 soll erstmals eine Schneekugel - darin ein Mann mit aufgespanntem Regenschirm - gezeigt worden sein. Als eigentlicher Pionier des Produkts gilt jedoch der Österreicher Erwin Perzy, ein Werkzeugmacher für chirurgische Instrumente aus Wien, der sich eine "Glaskugel mit Schnee-Effekt" patentieren ließ. Im Jahr 1900 erhielt der Perzy den Auftrag, das schwache Licht der von Thomas Edison patentierten Kohlefadenlampe so zu verstärken, dass man es bei Operationen verwenden könnte. Er experimentierte mit einer Schusterkugel, einer Glaskugel mit rohrförmigem Ende, gefüllt mit Wasser, die wie eine Lupe wirkte. Tüftler Perzy fügte dem Wasser verschiedene Stoffe zu, die das Licht reflektieren sollten, neben Metallspänen und Glitter auch Grieß. Letzterer schwebte sehr langsam zu Boden, quasi wie Schneefall. Da Perzy gerade das Modell einer Kirche angefertigt hatte, gab er es in die Kugel, und die kleine schneeweiße Miniaturwelt unter Glas war perfekt. Zusammen mit seinem Bruder Ludwig eröffnete Erwin Perzy einen kleinen Betrieb, der Schneekugeln mit Miniaturen aller Wallfahrtskirchen Österreichs herstellte.

Anzeige

Montag, 18.12. bis Samstag, 23.12.

LIDL
Lidl lohnt sich

LAVAZZA
espresso
ITALIANO
CREMOSO

LAVAZZA
CREMA E AROMA

8^{no}

-45%
15.99
8.75*
Letzter Aktionspreis 10.99

Neu günstig mit
LIDL
Plus

-46%
8.55* d)

Lavazza
Caffè
Ganze Bohnen
Versch. Sorten.
Je 1 kg

Zum Prospekt →

*Rechtstext anzeigen

Produktion ist Betriebsgeheimnis

Der Betrieb in der Schumanngasse 87 im 17. Wiener Bezirk existiert bis heute. Inzwischen wird er in dritter und vierter Generation geführt, vom Erfinderenkel Erwin Perzy III. und Sabine Perzy II. Sie veranstalten auch Führungen durch die Räumlichkeiten mit der Werkstatt, die zugleich als Schneekugelmuseum fungieren. Die Besucher können dort einiges über das Handwerk der Schneekugelherstellung erfahren. Zum Beispiel, dass sämtliche Figuren und die Spritzgussmaschinen zu deren Herstellung selbst gebaut werden. Über die Schultern schauen darf den Mitarbeitern jedoch niemand. Auch die Produktionsfeinheiten sind Betriebsgeheimnis. Was die Perzys jedoch versichern, ist, dass sie wie ihre familiären Vorgänger außerordentlich viel Arbeit und Gewissenhaftigkeit aufwenden müssen, damit am Ende eine Original-Schneekugel Made in Wien herauskommt. Drei Tage dauert es, weil alle Figuren handbemalt, aufgeklebt und eingebaut werden, ehe das Glas unter einem bestimmten Druck mit destilliertem Wasser aus den Alpen gefüllt wird.

Die Formel für die Zusammensetzung des Kugelinhalts behalten die Hersteller natürlich für sich beziehungsweise in einem Tresor, denn sie ist verantwortlich für die besondere Beschaffenheit des Schnees. Der fällt nämlich nicht wie den Millionen Billigprodukten Made in China in nur wenigen Sekunden nach dem Schütteln auf den Grund der Kugel. Die Flocken schweben zwei Minuten durchs Gefäß, in den großen 20-Zentimeter-Kugeln sogar bis zu einer Viertelstunde.

Von Orson Welles bis Bill Clinton

Kein Wunder, dass die Kugeln ein Exportschlager sind und bis nach Japan, Amerika und in die arabische Welt verkauft werden. Auch die Traumfabrikanten von Hollywood liebten sie. Im Filmklassiker "Citizen Kane" von 1941 sieht man den schwerreichen, aber vereinsamten Zeitungsmagnaten Charles Foster Kane (Orson Welles) auf dem Sterbebett mit einer Schneekugel in der Hand seiner verlorenen Kindheit nachtrauern. Der reale US-Präsident Bill Clinton wiederum bekam eine Schneekugel als Erinnerung an die guten Tage seiner Präsidentenzeit. Ein Freund hatte für ihn einst in Wien ein Unikat herstellen lassen - mit echtem Konfetti von Clintons Amtseinführungsparty.

Von der Sammlerin zur Händlerin

Die Beliebtheit der Schneekugel hat bei der deutschen Sammlerin Martina Schimmel sogar dazu geführt, dass sie selbst zur Anbieterin und Händlerin der Schaustücke wurde. Sie

errichtete in Würzburg ein virtuelles Schneekugelhaus, sprich einen Onlineshop, der sich ausschließlich auf die Schüttelprodukte spezialisierte. "Ich habe als kleines Kind meine erste Schneekugel von meinem Vater erhalten, der leider früh gestorben ist", sagt sie. Viele Jahre später, als sie sich mit dem Thema "inneres Kind" beschäftigt habe, hätte sie sich daran erinnert und bei einer USA-Reise aus jeder Stadt eine Schneekugel mit nach Hause gebracht. Der Beginn einer Sammelleidenschaft, die mit dem Aufbau des Schneekugelhauses paradoxerweise nachgelassen hat. Ihre Zuneigung zum Objekt, das viele Menschen nur als Kitsch betrachten, hat sich gewissermaßen stärker auf die professionelle Ebene verschoben.

Tradition und Heimat ziehen am meisten

Auch wenn es auf dem Schneekugelmarkt inzwischen eine äußerst breite Themenpalette gibt, die vom Valentins- oder Hochzeitstag bis zum Fußball reicht, so sind es doch oft die heimeligen, traditionsbeladenen Motive unter Glas, die besonderen Anklang finden. Im doppelten Sinne, denn Exemplare mit eingebauter Spieluhr gibt es natürlich auch. In Würzburg werden zum Beispiel auch alte deutsche Märchen in Kugeln gepackt. Dornröschen oder Aschenputtel, all das, was jedes Jahr zur Weihnachtszeit auch im Fernsehen zu sehen ist.

Stellt sich möglicherweise die Frage, ob es fürs Geschäft eher schlecht oder gut ist, wenn weiße Weihnachten und überhaupt Schnee klimabedingt künftig seltener werden sollten. Martina Schimmel glaubt, dass es das Geschäft eher nicht beeinträchtigen wird. "Nach dem Motto: ‚Dann schneit es wenigstens in der Kugel.‘ Und Nostalgie ist ja sowieso schon seit Jahren stark im Trend." So wie übrigens auch das Selberbasteln von Schneekugeln.

